

# Etagenbetten maßgefertigt

Begegnungsstätte Hirschluch in Storkow modernisiert mithilfe von Fördermitteln des Landes zahlreiche Zimmer



VON BERNHARD SCHWIETE

**Storkow.** Übernachtungsgäste fehlen zurzeit in der Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch in Storkow. Dennoch herrscht auf dem Gelände Betrieb. Es laufen Bauarbeiten. Unter anderem werden zahlreiche Zimmer modernisiert. Fördermittel vom Land machen das möglich.

Als „Traditionshaus“ bezeichnet Barbara Hink, die Leiterin der Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch, die „Guldene Sonne“. Im Jahr 1927 wurde es errichtet, als erstes auf dem weitläufigen Hirschluch-Areal. Nun waren dort Handwerker zugange. Auffälligste Neuerung: Sämtliche Zimmer in der Guldener Sonne haben neue, maßgefertigte Etagenbetten erhalten, dazu neue Waschbecken. Auch die Gemeinschaftsduschen und -toiletten wurden saniert; zwischen den einzelnen

Duschen gibt es nun Trennwände als Sichtschutz. Ein bisheriger Schlafraum wurde zu einem kleinen Seminarraum umgestaltet. Was bei einem Rundgang gar nicht mehr sichtbar ist: Auch die gesamte Elektrik wurde erneuert.

Noch am Laufen sind die Bauarbeiten im 1989 errichteten Haus der Stille. Dort sind unter anderem noch Fliesenleger im Einsatz. Übernachtungsgäste genießen dort künftig mehr Komfort. Die 16 Doppelzimmer verfügen über eigene Duschen und Toiletten, die Zeit der Gemeinschaftsdusche ist dort Geschichte. Nach Ansicht von Barbara Hink ergeben sich dadurch neue Möglichkeiten. „Wir können jetzt auch Veranstaltungen speziell für Erwachsene anbieten“, sagt sie. Die erste dieser Art ist das „Fastenwandern“, das gleich zwei Mal, in der ersten März-Woche sowie Mitte April, stattfindet. Die Doppelzimmer im Haus der Stille werden dann

einzelnen belegt. Anmeldungen sind noch möglich.

Die Räume im Haus der Stille, in denen sich bisher die Gemeinschaftsduschen befanden, werden umgebaut zu Pflegezimmern, in denen Menschen mit Behinderung einquartiert werden können. „Derartige Nachfragen gab es schon immer. Jetzt können wir diese auch bedie-

---

Künftig gibt es auf dem gesamten Gelände ein offenes Wlan-Netz für alle Gäste

---

nen“, sagt Barbara Hink. In Modernisierung und Umbau von Guldener Sonne und Haus der Stille fließen nach Angaben der Hausleiterin 340 000 Euro. Darstellbar ist diese Investition, weil vom Land Brandenburg mehr als 200 000 Euro als Fördermittel kommen.

Eine weitere Förderzusage vom Land – über 25 000 Euro – liegt für eine neue digitale Infrastruktur in Hirschluch vor. Dadurch gibt es künftig ein offenes Wlan-Netz für alle Gäste. „Auch am Lagerfeuer gibt es dann Empfang“, sagt Barbara Hink. Das sei auch im Sinne des Umweltschutzes, wenn die Texte für die Lieder, die am Lagerfeuer gesungen werden, nicht mehr auf Papier kopiert werden müssen, sondern stattdessen elektronisch verschickt werden können.

32 000 Übernachtungen verzeichnete die Begegnungsstätte im vergangenen Jahr. Die Tendenz ist nach Angaben der Hausleiterin stark steigend. „Im Jahr 2011 waren es 23 000“, nennt sie als Vergleichszahl. Eine Steigerung der Bettenzahl von derzeit 180 ist dennoch nicht geplant. „Das wäre kompliziert, denn dann wäre unter anderem unser Speisesaal zu klein“, sagt Barbara Hink.

Neue Etagenbetten: die Hirschluch-Mitarbeiter Yvette Geisler, Udo Fiedler, Petra Pamperin, Barbara Hink, Kinga Kovács und Theresa Haupt in einem der umgebauten Zimmer  
Foto: Bernhard Schwiete